



© Gert Walden

Wohnhausanlage Mautner Markhof-Gründe

Franz-Haas-Platz 6-7
1110 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
RLP Rüdiger Lainer + Partner

BAUHERRSCHAFT
Gebös

Wiener Heim

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Doris Haidvogel

FERTIGSTELLUNG
2014

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum
01. September 2015



Wohnen im ungewohnten Rahmen

Die Anlage formuliert – bedingt durch die urbanistischen Vorgaben – im kleinen Maßstab den Übergang zwischen Stadt und Land: Ein Mikrokosmos ist hier entstanden, der in seiner Kompaktheit die gut lesbare Interpretation eines Grundthemas der europäischen Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert bietet.

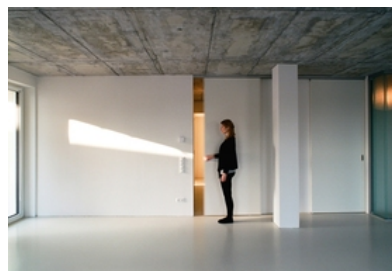
Drei Baukörper begleiten den Haupteintrittsbereich des Quartiers und bilden mit ihren Schmalseiten eine gestaffelte Fassadenfront am Eingangsbereich der Anlage. Die Anordnung der Gebäude in Y-Form reduziert die Volumina in der Straßenansicht auf eines, während die Abfolge von urbaner Dichte und Zunahme des Grünraumes mit der fortschreitenden Auflösung dieser Ansicht in der Tiefe des Areals ganz selbstverständlich wirkt. Grundlage für jeden ernstzunehmenden Städtebau ist das Wegenetz als Basis für die Ordnung eines Ortes. Auch hier, auf den ehemaligen Mautner-Markhof-Gründen, wird ein Dialog zwischen Plätzen, Wegen und Gebäuden eröffnet, der in seiner fließenden Gliederung von großzügigen Dimensionen und intimer Überschaubarkeit das Besondere des Ortes ausmacht.

Die Idee des Fließenden, des Veränderbaren wird ganz konsequent im Inneren der Gebäude weitergedacht. Die einfache bauliche Struktur mit tragenden Außen- und Mittelwänden sowie ein effizientes Haustechniksystem der „horizontalen“ Sammelschächte bietet ein Höchstmaß an Flexibilität im Konfigurieren der Wohnungen. Zentrale Idee dahinter: Die Wohnung verharret nicht im Status eines starren Regelwerks in den Beziehungen zwischen den Menschen. Das Team von RLP Rüdiger Lainer Partner entwickelt vielmehr ein Beziehungsgefüge, das sich den unterschiedlichen Wohnungsnutzungen anpassen lässt. Räume können zugeschaltet („Familienfeste“) oder abgetrennt („temporäre Arbeitsplätze“) werden. Selbst jene Bereiche, die den Baubürokraten als „Nasszellen“ geläufig sind, eröffnen ungewöhnliche Perspektiven, wenn ihre Schiebewände zurückgezogen sind.

Ganz im Gegensatz zu den Wohnungen für „Planungsbetroffene“ (Ottokar Uhl) bedeutet Wohnen hier auf den Mautner Markhof-Gründen Veränderung. Eine Veränderung, die von den Bewohnern ausgeht und sie wieder zu



© Gert Walden



© Gert Walden



© Hubert Dimko

Wohnhausanlage Mautner Markhof-Gründe

Entscheidungssträgern in den eigenen vier oder mehr Wänden macht. Die Partizipation in der Planung vor der Schlüsselübergabe findet ihre Fortsetzung im Gebrauch der Wohnung. Vorausgesetzt die Nutzer akzeptieren das Angebot des Architektenteams.

A propos Angebot: die Möglichkeiten zur Kommunikation finden sich in fast allen Bereichen der Wohnhausanlage - von großzügigen Stiegenhäusern bis zu sehr differenzierten Außenanlagen. Auch hier gilt wieder die Freiwilligkeit im Handeln der Nutzer, das vor dem Hintergrund einer zurückhaltend-sinnbezogenen Architektur stattfindet. Einer Architektur, die sich auf die Authentizität und Sinnlichkeit im Einsatz der Materialien bezieht und das Erlebnis der Dreidimensionalität konsequent in Bereiche hineinträgt, wo man sie erst gar nicht erwarten würde. Gemeint sind die „versunkenen“ Gärten, welche ganz überraschend die Decken der Tiefgaragen durchstoßen und damit die Natur der Pflanzen mit dem täglichen Licht verbinden.

Die Anlage auf den ehemaligen Mautner Markhof-Gründen leistet also viel mehr, als nur Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Sie ist ein lebendiger Ort der Veränderung, des Wohlfühlens wie auch des Nachdenkens über Wohngewohnheiten, denen hier das Starre der Konventionen genommen wird. (Text: Gert Walden)

DATENBLATT

Architektur: RLP Rüdiger Lainer + Partner (Rüdiger Lainer, Oliver Sterl)

Bauherrschaft: Gebös, Wiener Heim

Landschaftsarchitektur: Doris Haidvogel

Soziale Nachhaltigkeit: wohnbund:consult (Ernst Gruber)

Fotografie: Hubert Dimko

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2010

Ausführung: 2012 - 2014

Grundstücksfläche: 9.949 m²

Bruttogeschossfläche: 14.467 m²

Nutzfläche: 11.366 m²

Bebaute Fläche: 5.163 m²

Umbauter Raum: 44.131 m³



© Hubert Dimko



© Hubert Dimko



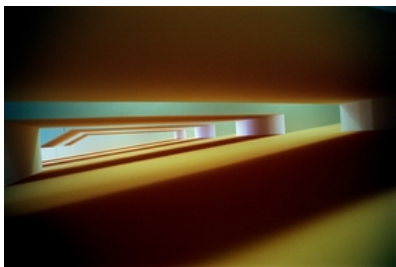
© Gert Walden

Wohnhausanlage Mautner Markhof-Gründe

NACHHALTIGKEIT
Passivhaus-Standard

Energiesysteme: Fernwärme
Materialwahl: Mischbau

PUBLIKATIONEN
architizer.com
archilovers.com

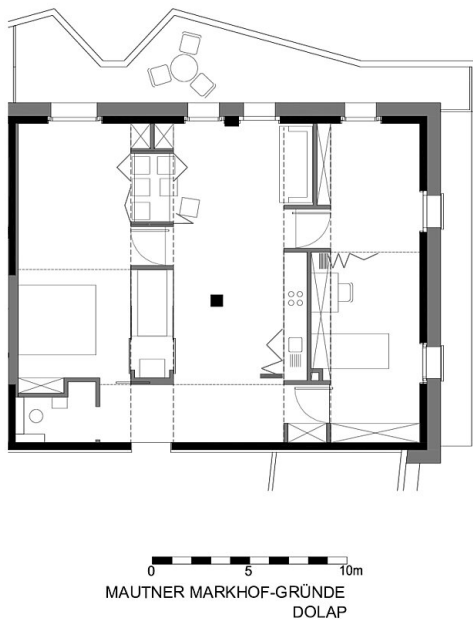


© Gert Walden

Wohnhausanlage Mautner Markhof-Gründe



Lageplan



Wohntyp Dolap